

Kalendereingänge

Einen künstlerischen, zeichnerisch geradezu meisterhaft ausgestatteten Wandkalender in Großfolioformat stiftete der **Gießener Anzeiger (Brühlsche Universitäts-Buch- und Steindruckerei)**. Die formvollendete Zeichnung des Kalenders wird durch den einen Drachen tödenden St. Georg äußerst gesteigert und belebt. Als Sinnbild für die heutige Zeit ist dieses Motiv gut gewählt. Zwei übergelegte Bänder am Kopfe der Zeichnung lassen die Zeile „Gießener Anzeiger“ und die Jahreszahl feinsinnig hervortreten; ebenso einfach und schlicht ist die Firma am Fuße angebracht. Das Kalendarium und die Märkte, beide einheitlich in Grotesk-Versalien einwandfrei gesetzt, sind zu beiden Seiten der Zeichnung des St. Georg recht hübsch gruppiert. Mit nur zwei Farben (Schwarzgrün und Rot) bei peinlich sauberem Druck auf gelblichem Japankarton wurde eine vorbildliche Drucksache geschaffen, die allen, dem Künstler, Herausgeber und Drucker, zur Ehre gereicht.

Farbenfreude und künstlerische Meisterschaft verrät der von **Gebrüder Reichel**, Königlich Bayerische Hofbuchdruckerei und Lithographische Kunst-Anstalt, **Augsburg**, herausgegebene Abreißkalender. Sorgfältig ausgeführter Steindruck in fünf Farben auf starkem, weißem Karton und der mit dem Hintergrund völlig übereinstimmende Abreißblock vereinigen sich zu einer der besten Neujahrsdrucksachen. Ludwig Hohlwein, der uns allen wohlbekannte Münchener Graphiker, schuf den Entwurf zu diesem prächtigen Kalender. Als Silhouette heben sich das Augsburger Rathaus und der Dom in mattvioletter Farbe ab. Die Schilder- und Handwerkszeichen weisen auf die Bedeutung Augsburgs als zweitgrößte Industrie- und Handelsstadt Bayerns. Im Vordergrund reitet ein farbenprächtiger Ritter, geschmückt mit dem deutschen, bayerischen und Augsburger Stadtwappen sowie mit dem Künstlerwappen. Über dem Ganzen steht der alte deutsche Spruch: „Gott sei mit uns!“. Die malerische Wirkung und die technische Durchführung verdient alle Anerkennung. Diese Drucksache trägt zur Förderung der künstlerischen Ausstattung wesentlich bei.

Mit einem riesigen Blockabreißkalender wartet die Kunstdruckerei **Ziegler-Beckmann, G. m. b. H., Köln a. Rh.**, auf. Die durch ihre Leistungen wohlbekannte Firma legt großen Wert auf packende und wuchtige Reklame; dies brachte sie auch diesmal treffend zum Ausdruck. Durch Ausparung wurde mit vier Farben eine fünffarbige Wirkung erzielt und durch deren harmonische Abstimmung das Ganze belebt. Firmenzeilen und Signet heben sich von dem Riesenblock markig ab. Als Deckblatt dient eine von dem Leipziger Graphiker Salzmann gezeichnete Schriftgießereivignette; diese enthält zugleich den Glückwunsch für das neue Jahr. Die Rückwand besteht aus ganz starkem, schwarzem Karton, um dem Kalender Halt zu geben. Industriefirmen usw. dürfte diese Gabe recht willkommen sein.

G. Birk & Co., G. m. b. H., Buchdruckerei und Verlagsanstalt, **München**, überreichte einen typographisch gut ausgeführten Wandkalender in Querformat. Besonderes Lob verdient die sachtechnische Ausstattung in alter Schwabacher, die übersichtliche Gruppierung der Monate und der für Notizen freie Raum. Eine prächtige Autotypie schmückt den Almanach. Die fein abgestimmten, harmonischen Farben Dunkelbraun, Gold und Mattgrau auf getöntem Mattkunstdruckpapier vereinigen sich zum Gelingen des Ganzen. Der peinlich saubere Druck trägt sein Teil dazu mit bei. Durch das Aufziehen auf starkem Karton erhält der Kalender Festigkeit und Halt; er wird bei dem Empfänger Freude erwecken und Beifall finden.

Als Gratisbeilage zur „Münchener Post“ widmete die Firma **G. Birk & Co., G. m. b. H.**, ihren Lesern einen Almanach in drei Farben, der für sich spricht und recht zweckentsprechend ist. Die Verwendung von Schriftgießereimaterial und die gezeichnete Vignette, die Aufklärung darstellend, sind recht gut vereinigt. Die Kopfzeilen treten im Verhältnis zu den übrigen Textgruppen zurück, doch wird durch die untergelegte Tonplatte und durch die zweifarbige Vignette ein Ausgleich geschaffen. Die Farben Mattgrau, Blauschwarz und Rotorange auf gelblichem Karton sind harmonisch und tadellos gedruckt.

Ein praktischer Wochenabreißkalender stammt von **Hans Schmidbauer**, Buchdruckerei und Verlag, **München**. Sorgfältige Behandlung des Textes, guter Satzbau und schmückendes Beiwerk durch Anbringung von zwei Eisernen Kreuzen und dem Signet der Firma sind recht hübsch gelöst. Die drei harmonischen Farben Schwarz, Rot und Blaugrau, letztere als unterlegte Tonfläche unter der Firma und dem Abreißblock, stimmen mit dem modernen mattbraunen Karton überein. Der saubere Druck verdient Anerkennung.

Von derselben Firma **Hans Schmidbauer** ging uns ein gelungener Vierfarbendruck „Birnenstein“ zu, der ihre Leistungsfähigkeit auf diesem

Spezialgebiete zeigt. Das farbige Bild ist so lebendig und frisch, daß der Beschauer seine helle Freude daran hat. Deshalb findet es auch unsern vollen Beifall!

Die **Buchdruckerei Erich Spandel** in **Nürnberg** (Verlag der „Nürnberger Zeitung“ und des „Fürther Tageblatt“) überreichte ihren Geschäftsfreunden einen handlichen und praktischen Kontorkalender, der wegen seines reichen Inhaltes vielseitige Verwendung finden dürfte. Hervorgehoben seien: Post- und Telegraphenwesen, Gebührentarife, Maße, Gewichte, Münz- und Steuerwesen, Zinstabellen, Kaufmanns- und Gewerbeberichte, Zeitungs- wesen usw. Die technische Ausstattung ist gut und übersichtlich. Für jeden Monat geeignete Vignetten schmücken das Kalendarium; Anker-Ornamente, in Rot gedruckt, beleben die einzelnen Buchseiten. Eine Schwarzweißzeichnung von W. Ritter „Am Tiergärtnerort in Nürnberg“ ist durch die untergedruckte Tonplatte fein herausgebracht. Die Umschlagzeichnung stammt von demselben Künstler. Buchbinderarbeit und Druck verraten Sorgfalt. Ja, sogar ein starker Löschblatt-Karton liegt bei, ausgestattet mit einer Widmung seitens der Firma. Alles in allem: recht gelungen!

„Möge Dir / wie Papageno buntbeschwingt die Vogelschar / Bunter Wünsche froh' Erfüllung nahen sich / im neuen Jahr!“ Mit diesem Wunsche überraschte uns die **Buch- und Steindruckfarbenfabrik Gebr. Hartmann, Ammendorf** bei Halle a. S. Fürwahr! Kein treffenderes Motiv für diesen farbenprächtigen Abreißkalender konnte gewählt werden als Papageno, der Vogelfänger in Mozarts Zauberflöte! Dieser Entwurf von Künstlerhand, wiedergegeben in vierzehn Farben in Offsetdruck, beweist die brillanten Erzeugnisse der Firma. Zeichnerisch und drucktechnisch gehört dieser Kalender mit zu den besten Neujahrsdrucksachen. Der Abreißblock vervollständigt das Ganze. Er bringt auf jedem Blatt monatlich abwechselnd Farbproben mit Angabe der Nummern und des Preises für Buch- und Steindruck. Plakatrot, Bronze- und Miloriblaue, Brillantorange und Seidengrün, Violett und Brasilbraun wechseln in bunter Folge.

Schriftgießerei

Patriotische Erzeugnisse der Schriftgießerei D. Stempel, Akt.-Ges., Frankfurt a. M., nennt sich die jüngste Neuerscheinung der bekannten Weltfirma. Die als Heft 30 erschienene Probe fesselt durch den packenden Umschlag und durch die reichhaltige Innenausstattung auf 24 Quartseiten. Die Umschlagsvignette (deutsche Flagge in Schwarz-Weiß-Rot mit grünem Eichenfranze) verrät durch ihre plastische Zeichnung des Künstlers Hand; ebenso die Einfassungen und bildlichen Darstellungen der Innenseiten. Prächtige Brustbildnisse des Deutschen Kaisers und des Kaisers von Österreich schuf der Münchener Kunstmaler Fritz Luidenus; andre sind in Vorbereitung. Neben der Buhe-Fraktur (mager und halbfett), fand auch die Jaeder-Schrift (magerer, halbfetter und enger Schnitt) reichlich Verwendung. Der bekannte Satz, den einst Bismarck geprägt: „Wir Deutsche fürchten Gott, aber sonst nichts in der Welt!“ ist durch eine zweifarbige Eichenlaubumrahmung und durch die dazu geschaffenen Vignetten typographisch fein wiedergegeben. Aber nicht nur Eichenlaub und Lorbeer, auch Symbole der Trauer enthält diese neueste Schöpfung. Gleichwie die aufgehende Sonne über den Reihengräbern der Gefallenen in hellem Glanze erstrahlt, so wird auch Friede und Glück wiederkehren. — In dieser ersten Zeit ist diese Neuerscheinung recht gut gewählt; sie wird reichlich Absatz finden.

Kalender 1915. Dieses Büchlein bringt die von dem Darmstädter Graphiker Professor F. W. Kleukens für die **Schriftgießerei D. Stempel, Akt.-Ges., Frankfurt a. M.**, gezeichneten hübschen Kalendervignetten und Schriften als Anwendungsbeispiele für die Praxis. Satz und zweifarbiger Druck erfolgte in der Hausdruckerei. Den Umschlag, ebenfalls zweifarbige gedruckt, zieren die zwölf Tierkreiszeichen mit der Jahreszahl in der Mitte. Gotische Antiqua, Ingeborg-, halbfette Ingeborg-Antiqua, Ingeborg-Kursiv, Helga- und halbfette Helga-Antiqua sowie Kleukens-Fraktur und halbfette Kleukens-Fraktur wechseln auf jeder Kalenderseite ab. Die für jeden Monat symbolischen Vignetten nebst Umrahmungen gestalten die Innenseiten dekorativ. Das Ganze ist tadellos gruppiert. Aber nicht nur für Kalenderausstattung, auch für die verschiedensten Gelegenheitsdrucksachen eignen sich diese hübschen Vignetten. Sie sind wegen ihrer vielseitigen Verwendbarkeit zu empfehlen.

Die **Schriftgießerei Klinksch, Frankfurt a. M.**, widmet ihren Geschäftsfreunden einen prächtigen Wandkalender als ein Erinnerungszeichen an die unvergleichlich große Zeit, die wir durchleben und durchkämpfen. Die mit dem Doppeladler verbundene deutsche Waffenbrüderschaft ist durch die wuchtige künstlerische Zeichnung über dem Kalendarium charakterisiert. Der deutsche Adler verbindet sich mit dem österreichischen zu einem dreifachen Symbole als Zeichen der Einigkeit und der gemeinsamen Kämpferschaft.